



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, AT, Bd. 3. (Esr-Sap) – Nürnberg, STN, Cent. III, 41
Signatur: Cent. III, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

sey von mir. so das ich
 euch gerecht wesen. urteile
 vnsz pis ich nicht mer en
 mag: so zylhe ich nicht
 von meiner vnschuld. **Mein**
 gerechtigunge dy ich hab
 an gehalten zu halten vor
 lasse ich nicht. **Wen** nicht
 bestraffet mich mein herze:
 yn allen meinem leben
Als ein pöser. mein veint:
 vnd mein widersache
 als ein vngeslachter **Wen**
 welches ist dy hoffnung
 des gleichners ob er gei
 tbleichen zucket: vnd
 nicht derlöset got seyn
 sele: **Wirt** nu höre got
 sein geschrey. wen vber
 yn kumet sein angst.
 ader mag er yn dem al
 mechtigen gelust gehabe.
 vnd an geruffet got zu
 allen zeiten: leren wil
 ich euch mit der hant go
 tes. was der almechtige
~~got~~ hat: noch wil das
 nicht vorpergen. **Secht**
 ir alle das wisset. vnd
 was redet ir vnnützes
 an sache das ist das teil
 des pösen mensche mesche
 pey got vnd das erbe
 der gewaltiger. das sy

von dem almechtige empfa
 hen **Ist** das vil werden seiner
 sine. **yn** dem swerte wer
 den sy. vnd sein emßel wer
 den nicht gesetigt des pro
 tes. **Welche** vbrich sein aus
 yn. dy werden begraben
 yn der vorderpnüß. vnd
 seine wittwen werden nicht
 beweynet **Ist** das er zu sa
 men treget. als dy erden
 silber. vnd als ein kot berei
 tet gewant. vorwar er
 bereydet es. ader gerechte
 wirt mit yn bekleidet. vnd
 der vnschuldige wirt teyle
 das silber. **Deperwet** hat
 er als dy milbe sein haus.
 vnd als der hutman seine
 pnden **Der** reiche so erstir
 bet nicht treget er mit
 yn. seine augen tut er auf
 vnd vndet nicht **Begreif**
 fen wirt in als ein wasser
 armut: pey der nache wirt
 in vordrücken vngewitt
 auf heben wirt in ein
 pyrmend wynt vnd wirt
 yn him füren. **Sond** als ein
 schawer wynt wirt er in
 zucken von seiner stat
 aus sende wirt er vber
 yn vnd vortreget nicht.
 von seiner hant flühende